

Leibliche Regung, körperliches Symptom

DIENSTAGMITTAG-FORTBILDUNG

der Psychosomatik am Universitätsspital Basel 2011

www.psychosomatik-basel.ch/www.sappm.ch

Leib
>
Körper
>



Sucht aus psychosomatischer Sicht

30.08.2011, 12.30 Uhr, Hörsaal 2, Klinikum 1
Marc Walter, UPK Basel, Bereich Abhängigkeitserkrankungen

Abhängigkeitserkrankungen scheinen in der Psychosomatischen Medizin nicht häufig aufzutreten. In der Fachliteratur werden sie selten besprochen und häufig als autodestruktive Verhaltensweisen charakterisiert. Die Alkohol-, Drogen- und Medikamentenabhängigkeit werden hier unter dem Fokus der Selbst- und Beziehungskonstellationen - auch der individuellen Arzt-Patient Beziehung - beleuchtet und diskutiert. Die häufigen substanzgebundenen Süchte, wie Alkohol und Drogen, werden vorgestellt und in einer bio-psycho-sozialen Sichtweise erläutert. Dabei wird insbesondere auf die häufig vorliegende narzisstische Problematik im Zusammenhang mit Alkohol- und Drogenmissbrauch eingegangen. Detailliert werden die Wechselwirkung zwischen pathologischem Narzissmus und den strukturellen Schwierigkeiten einerseits und der Einnahme und Wirkung der psychotropen Substanzen andererseits thematisiert. Anschliessend wird auf die therapeutischen Interventionsmöglichkeiten eingegangen, die evidenzbasiert bei Alkohol- und Drogenabhängigkeit vorliegen. Ein Fokus soll hier auf die Arzt-Patient Interaktion gelegt werden. Anhand von Fallbeispielen werden unterschiedliche Verläufe der Behandlung

kontrastierend dargestellt und diskutiert. Der zweite Schwerpunkt liegt in der Beschreibung der Entwicklung von somatoformen Schmerzstörungen hin zu einer Medikamentenabhängigkeit. Anhand von Fallbeispielen werden diese Verläufe vorgestellt und charakterisiert. Die Schwierigkeiten in der Therapie von Patienten mit Schmerzstörungen führen nicht selten zu wiederholenden Krisen des Selbsterlebens und Beziehungsabbrüchen seitens des Patienten. Therapeutische Vorgehensweisen, die immer eine Einbeziehung eines multidisziplinären Teams erfordern, werden idealtypisch vorgestellt. Wieder wird die Arzt-Patient Beziehung in das Zentrum der Behandlung gerückt und in seiner Dynamik für den Behandlungsverlauf bei somatoformer Schmerzstörung und Medikamentenabhängigkeit dargestellt und diskutiert.

 **Universitätsspital
Basel**

In Zusammenarbeit mit:



Marc Walter...

...ist habilitierter Psychiater und Psychotherapeut und Facharzt (DE) für Psychosomatische Medizin. Derzeit ist er Oberarzt im Bereich Abhängigkeitserkrankungen der UPK Basel. Er studierte in Göttingen und Berlin Humanmedizin und Philosophie an der TU Berlin. An der Charité war er zunächst in der Intensivmedizin und dann als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Psychosomatik tätig, bevor er im Jahre 2002 an die Universitären Psychiatrischen Kliniken in Basel wechselte. Im Jahr 2007 war er Research Fellow an der Harvard Medical School in Boston im Bereich Psychosocial and Personality Research.

Wissenschaftliche Schwerpunkte sind in der Psychosomatik Untersuchungen zur Transplantationsmedizin. In der Psychiatrie und der Suchtmedizin beschäftigt er sich vor allem mit Persönlichkeitsstörungen und psychoendokriner Stressforschung im Zusammenhang mit Abhängigkeitserkrankungen.